



Guido Springer – Dubnaring 15b – 17491 Greifswald

Einschätzung zum Abstieg in den
Ligen 2022/2023 und Festlegung zum
Abstieg aus der Bezirksliga

Landesspielleiter

Guido Springer
Dubnaring 15b
17491 Greifswald
Tel.: 03834/254313
Handy: 01520/1912093
spielleiter@lsvmv.de

Greifswald, 05.05.2023

Abstiegsfragen 2022/23

Liebe Freunde,

hier nun, knapp vor der letzten Runde, ein Überblick über den Stand Abstiegsfragen im Spielbetrieb: Wir müssen mit zwei Oberliga-Absteigern rechnen, vielleicht drei. Dies ist bedingt durch Absteiger aus der 2. Bundesliga und letztmals die Frage, ob ASV Grün-Weiß Wismar (käme in Oberliga Nord, Staffel Nord) oder SG Güstrow/Teterow (käme in Oberliga Nord, Staffel Ost) in die Oberliga aufsteigen. Letztmals deshalb, weil die kommende Saison die Übergangssaison für die Reform der 2. Bundesliga und der damit verbundenen Umgestaltung der Oberligen ist. Nach der Saison 2023/24 startet unser Aufsteiger immer in der Oberliga Nord, Staffel Nord.

Aus der 2. Bundesliga steigen in die unseren Spielbetrieb betreffenden Oberliga-Staffeln ab:
SF Berlin II (wegen Abstieg I. Mannschaft aus Bundesliga), SK König Tegel → beide in Staffel Ost
SK Norderstedt → in Staffel Nord

Aus den Ländern steigen je 2 Mannschaften in die Staffeln auf (Berlin, Brandenburg: Ost, Hamburg, Schleswig-Holstein: Nord). Unser Aufsteiger wird in eine der beiden Staffeln eingeordnet (s. oben).
Stand Oberliga Nord vor der letzten Runde:

Stand vor der letzten Runde in den Oberligen:

Staffel Ost		Staffel Nord	
		5. SC Königsspringer HH	8 / 32
		6. Schachfreunde HH	8 / 31½
7. SC Weisse Dame	5 / 30	7. SK Johanneum Eppendorf	8 / 30
8. USC Viadrina Frankfurt/O	3 / 26	8. SF Schwerin	6 / 29½
9. Greifswalder SV	3 / 24½	9. SC Diogenes	4 / 32
10. SAV Torgelow-Drögeheide 90	1 / 21½	10. SV Bad Schwartau	0 / 19

Aus den Oberligen steigt letztmals der jeweilige Staffelsieger in die 2. Bundesliga auf. Damit steigen aus der Oberliga ab: Staffel Ost: 3 Mannschaften, evtl. 4 (wenn Güstrow/Teterow gegen Wismar gewinnt). SK König Tegel II steigt als Tabellen-6. ab, weil deren I. Mannschaft aus der 2. Bundesliga absteigt. Hier werden also noch 2 Absteiger ermittelt, evtl. 3. Staffel Nord: 2 Mannschaften, evtl. 3 (wenn Wismar gegen Güstrow/Teterow nicht verliert).

Bedingt durch die Ansetzungen der letzten Runde kann bestenfalls einer unserer beiden Vertreter die Klasse halten. Letzte Runde Oberliga Nord am 07.05.2023:

Staffel Ost

USC Viadrina Frankfurt/O - SC Weisse Dame
Greifswalder SV - SC Kreuzberg

Staffel Nord

Johanneum Eppendorf - Schachfreunde HH
SC Diogenes - SC Königsspringer HH

TSG Oberschöneweide - SAV Torgelow-Drögeheide

SV Bad Schwartau - SF Schwerin

Rein theoretisch könnte in **Staffel Ost** sogar Torgelow noch die Klasse halten, wenn aus unserer Verbandsliga Wismar aufsteigt: Dann müsste man beim Tabellen-3. Oberschöneweide mindestens 6½:1½ gewinnen und auf Niederlagen des Greifswalder SV (mindestens 3:5 gegen den Tabellen-2. Kreuzberg) und Frankfurt/O. (mindestens 1½:6½ gegen Weisse Dame) hoffen. Dies würde dann aber den Greifswalder Abstieg bedeuten.

Der Greifswalder SV kann die Klasse halten, wenn aus unserer Verbandsliga Wismar aufsteigt und man (wegen Berliner Wertung sicherheitshalber) 2 Brettpunkte mehr erkämpft als im Parallelwettkampf Frankfurt/O.. Sollte aus unserer Verbandsliga Güstrow/Teterow aufsteigen, muss Frankfurt/O. seinen Wettkampf mindestens 6:2 gewinnen und der Greifswalder SV 8:0, um selbst sicher an Frankfurt/O. und Weisse Dame vorbei auf Platz 7 zu kommen ... Das alles ist natürlich blanke Theorie. SF Schwerin hält in **Staffel Nord** sicher die Klasse (unabhängig von den Ergebnissen der Konkurrenz), wenn aus unserer Verbandsliga Güstrow/Teterow aufsteigt und man gegen das Tabellen-Schlusslicht nicht verliert. Steigt aus unserer Verbandsliga Wismar auf, muss SF Schwerin (möglichst hoch) gegen Bad Schwartau gewinnen und von den drei vor Schwerin liegenden Mannschaften muss eine verlieren: Gewinnt eine Mannschaft im Wettkampf Johanneum Eppendorf – Schachfreunde Hamburg, reicht Schwerin jeder Sieg (bei Sieg Schachfreunde Hamburg) oder mindestens 6:2 bei Sieg Johanneum Eppendorf. Spielen Johanneum Eppendorf – Schachfreunde Hamburg 4:4 und verliert Königsspringer Hamburg, braucht Schwerin einen 6½:1½-Sieg, um ganz sicher (also ohne Berücksichtigung Berliner Wertung wie bei allen Angaben zur Höhe des Schweriner Siegs) an dieser Mannschaft vorbeizukommen.

Fazit: Angesichts der Konstellationen ist davon auszugehen, dass mindestens 2 unserer Mannschaften aus der Oberliga absteigen werden. Am realistischsten erscheinen noch die Chancen auf den Klassenerhalt für SF Schwerin in Staffel Nord.

An der Einschätzung für die Oberliga kann sich nur dann etwas ändern, wenn es zu irgendeinem Mannschaftsrückzug aus der Bundesliga oder Nichtaufstieg aus irgendeiner Staffel der 2. Bundesliga in die Bundesliga kommen sollte. Davon ist derzeit nichts bekannt.

Auf unsere Ligen wirkt sich die Situation in der Oberliga wie folgt aus:

Stand Verbandsliga und letzte Runde:

6. HSG Stralsund	7 / 29
7. Makkabi Rostock	6 / 23½
8. SAV Torgelow II	5 / 28½
9. Think Rochade	2 / 25½
10. Mecklenburger Springer	0 / 14½

Makkabi Rostock - HSG Stralsund

Mecklenburger Springer - Think Rochade

SAV Torgelow II - SSC Rostock 07 (4. Platz; 9 / 33)

Hier steigen aller Wahrscheinlichkeit nach drei Mannschaften ab (bei 2 Oberliga-Absteigern). Zwei Absteiger stehen fest: Think Rochade – SC HRO und SC Mecklenburger Springer (deren direkter Vergleich am Sonntag ändert daran nichts). SAV Torgelow II hält die Klasse, wenn es zwei Oberliga-Absteiger gibt und man selbst gewinnt. Makkabi Rostock hält die Klasse bei zwei Oberliga-Absteigern, wenn Torgelow II verliert oder man gleich viele Mannschaftspunkte erkämpft wie Torgelow II. Gewinnen beide Teams, steigt Stralsund ab. Sollten tatsächlich alle drei Oberligisten absteigen, steigt SAV Torgelow II in jedem Fall ab und Makkabi Rostock nur dann nicht, wenn man den direkten Vergleich mit Stralsund gewinnt (dann steigt Stralsund ab).

Stand Landesligen und letzte Runde:

Staffel West:

6 SG Putlitz/Pritzwalk	6 / 33
7 SV Kühlungsborn	6 / 32½
8 BW Parchim	5 / 27
9 Einheit Schwerin	2 / 21½
10 SSC Rostock II	2 / 19

Staffel Ost:

7 SSC Graal-Müritz II	6 / 30½
8 Motor Wolgast	5 / 28½
9 PSV Ribnitz-Damgarten	5 / 26
10 SV Gryps	4 / 24½

SV Kühlungsborn - SG Putlitz/Pritzwalk

SSC Graal-Müritz II - SV Gryps

SSC Rostock II - Einheit Schwerin

PSV Ribnitz-Damgarten – Greifswalder SV II (3.; 10 / 35)

BW Parchim - SF Schwerin III (5.; 8 / 29)

Motor Wolgast - SG Neubrandenburg II (4.; 9 / 36½)

Aus den Landesligen steigen bei 2 Oberliga-Absteigern 5 Mannschaften ab. Gemäß Turnierordnung bliebe derjenige Tabellen-8. mit den besseren Mannschafts-, ggf. Brettpunkten in der Landesliga. In Staffel West hält Parchim nur dann die Klasse, wenn man selbst gewinnt und der direkte Vergleich Kühlungsborn – Putlitz/Pritzwalk nicht Unentschieden ausgeht. Dabei muss Parchim bei einem Sieg im Falle eines Wolgaster Sieges 2 Brettpunkte mehr als Wolgast erzielen. Gleichzeitig darf Ribnitz-Damgarten bei einem Sieg beider Teams nicht 1½ Brettpunkte mehr als Parchim erreichen. In Staffel Ost ist das Rennen offener: Der SV Gryps muss gewinnen und auf Niederlagen von Wolgast, Ribnitz-

Damgarten und Parchim hoffen. Spielt Ribnitz-Damgarten 4:4, braucht der SV Gryps 5½ Brettunkte. Das klingt fast genauso illusorisch wie der erforderliche 7:1-Sieg bei einem Wolgaster 4:4 ... Ribnitz-Damgarten hält die Klasse, wenn man 2 Brettunkte mehr erzielt als Wolgast und 1½ Brettunkte mehr als Parchim bzw. bei eigenem Sieg, wenn Graal-Müritz II verliert und Wolgast nicht gewinnt (der Vergleich zu Parchim bleibt unverändert). Wolgast hält die Klasse, wenn Graal-Müritz II verliert, man selbst gewinnt und weniger als 1½ Brettunkte im Vergleich zu Parchim verliert. Bei einem Unentschieden für Graal-Müritz II bräuchte Wolgast einen 6½:1½-Sieg. Steigen tatsächlich alle drei Oberligisten ab, steigen in den Landesligen beide 8.-platzierten Teams ab. An der Einschätzung für Staffel West (Parchim) ändert sich nichts und in Staffel Ost nur insofern, dass der SV Gryps den als illusorisch bezeichneten 7:1-Sieg braucht und analog Wolgast und Ribnitz-Damgarten die benannten Ergebnisse im Vergleich untereinander und zu Graal-Müritz II.

Stand Bezirksligen und letzte Runde:

Staffel NordWest:		Staffel SüdWest:		Staffel SüdOst:	
4 Mecklenburger Springer II	3 / 15	4 VT Ludwigslust II	5 / 18½	5 ESV Waren II	6 / 23½
5 SSC Rostock III	2 / 14½	5 Güstrow/Teterow III	2 / 11½	6 SG Neubrandenburg IV	3 / 18½

SSC Rostock III – Meckl. Springer II Ludwigslust II - Güstrow/Tet. III ESV Waren II - SG Neubrand. IV
 Hier ist die Situation sehr diffizil. Es starteten 21 Mannschaften (statt, wie in der Turnierordnung vorgesehen, 24) in 4 Staffeln (3 x 5 Teams und 1 x 6). HSG Stralsund zog seine IV. Mannschaft zurück, obwohl die V. Mannschaft in einer anderen Staffel spielt. Dies ist nach Turnierordnung möglich und daher legitim. Von den 21 Mannschaften braucht bei einem Oberliga-Absteiger nur eine Mannschaft abzusteigen und diese steht mit der zurückgezogenen Mannschaft fest. Bei zwei Absteigern aus der Oberliga muss eine weitere Mannschaft absteigen, bei 3 Oberliga-Absteigern zwei. Insgesamt gesehen beeinflusst der Mannschaftsrückzug HSG Stralsund IV den Abstieg in der Bezirksliga massiv. Wendet man jetzt die Turnierordnung ohne Berücksichtigung des Mannschaftsrückzugs an, wäre eine Mannschaft (SG Eintracht Neubrandenburg IV) gemäß erster Wertung (Platz in der Staffel) benachteiligt, weil sie mehr oder weniger zufällig (gemäß Einteilung nach regionalen Gesichtspunkten) in der einzigen 6er-Staffel spielt, sie dort auf Platz 6 liegt und bleibt und der Mannschaftsrückzug dort eben nicht geschah. Wenn jetzt der Vergleich nach Plätzen aufgehoben wird, wären die Mannschaften in den 5er-Staffeln benachteiligt: Sie hätten 2 Spiele weniger. Diese Situation ist durch den Abschluss der Bundesliga mit seinen Auswirkungen bis in unseren Spielbetrieb endgültig eingetreten und wurde verschärft. Bedingt durch den letzten Spieltag der Bundesliga und dessen Auswirkungen musste die endgültige Festlegung sehr kurzfristig getroffen werden.

Aus allen genannten Gründen mache ich von der Turnierordnung B-1.10, letzter Satz, Gebrauch: „*Hat der Nichtantritt ... einer Mannschaft Einfluss auf Auf- und Abstieg, kann der Landesspielleiter hierzu geeignete Regelungen treffen oder Stichkämpfe ansetzen.*“ **Für den Abstieg aus der Bezirksliga in der Saison 2022/23 gilt:**

1. Die Wertung erfolgt unter den Plätzen 5 (5er-Staffel) und 6 (6er-Staffel). Platz 4 hält in jeder Staffel die Klasse.
2. Die Wertungsbestimmung Platzierung in der Staffel wird zunächst ausgeschlossen.
3. Die Reihenfolge der Abstiegsreihung wird nach Punktequotient ermittelt (Anzahl erzielte Punkte geteilt durch Anzahl angesetzte Runden), zunächst nach Mannschaftspunkten, bei Gleichheit dieses Quotienten auch nach Brettpunkten.
4. Wenn SG Eintracht Neubrandenburg IV nach Quotient nicht auf einem Abstiegsplatz steht, erfolgt ein Stichkampf zwischen Neubrandenburg IV und dem auf dem besten Abstiegsplatz einkommenden Team. Über Ort und Farbverteilung erfolgen Einigungen/Festlegungen bei Entstehen des Stichkampfes.

Der Punkt 4. ist schlussendlich ein Kompromiss zur Wertungsregelung „Platzierung in der Staffel“. Diese Festlegung wurde im Vorfeld allen direkt (Abstiegs kandidat) oder indirekt (sicherer Klassenerhalt, aber Wettkampf gegen Abstiegs kandidat) betroffenen Mannschaften mitgeteilt. Es wurde Konsens erzielt, also alle Mannschaften antworteten und keine sprach sich gegen diese Lösung aus.

Reihenfolge Abstiegs kandidaten vor der letzten Runde nach Quotient:

Pl.	Staffel	Mannschaft	Spiele	M.-Pkt (Q.)	Br.-Pkt (Q.)
1	NordWest	SC Mecklenburger Springer II	7	0,43	2,14
2	SüdOst	SG Eintracht Neubrandenburg IV	9	0,33	2,06
3	Nordwest	SSC Rostock 07 III	7	0,29	2,07
4	SüdWest	SG Güstrow/Teterow III	7	0,29	1,64

Dies bedeutet für einen möglichen Klassenerhalt: Bei zwei Oberliga-Absteigern steigt der letzte dieser nach Quotient gebildeten Tabelle ab. Holen SSC Rostock 07 III und SG Güstrow/Teterow III jeder einen Mannschaftspunkt mehr als SG Eintracht Neubrandenburg IV, steigt SG Eintracht Neubrandenburg IV ab. Andernfalls folgt ein Stichkampf zwischen Neubrandenburg IV und dem auf dem vierten Platz einkommenden Team. Bei drei Oberliga-Absteigern müssen zwei dieser vier Mannschaften absteigen. Kommt SG Eintracht Neubrandenburg IV auf Platz 3 oder 4 dieser Tabelle, steigt das Team ab. Andernfalls erfolgt der Stichkampf zwischen Neubrandenburg IV und dem auf dem dritten Platz einkommenden Team.

Guido Springer

-Landesspielleiter-